

Crossover 2 - Starchild

Devil May Cry feat. Lineage 2 Teil 2

Von abgemeldet

Kapitel 9: Nächtlicher Besuch

Michael streckte sich müde. Auch Dante gähnte ausgiebig: "Haun wir uns ins Bett, Morgen sieht es wieder anders aus. Wenn wir uns über den wenigen Fakten den Kopf zermühen, bringt es uns auch nicht weiter."

Renkasch nickte geschlagen, auch wenn man ihm deutlich ansah, dass ihm die Entscheidung eher weniger passte. Er hätte sicherlich die Energie aufgebracht, einige Tage durch zu arbeiten. Dennoch, ein wenig Rücksicht auf die anderen war vom Vorteil. Schließlich sahen auch Syrania und Michael gut erschlagen aus. Vielleicht auch von der Reise hinüber in die Welt von Dante und Nero. "Wäre gut, wenn ihr ein Zimmer für uns übrig hättet." Syrania wandte sich zu Kyrie, die nachdachte.

"Ja oben im Stock ist noch ein Zimmer frei, aber da ist nur ein Doppelbett drin. Wenn jemand sich mit der Luftmatratze begnügen will." sie sah sich fragend um, doch recht schnell hob Renkasch die Hand. "Hauptsache Schlaf und wenn du mir noch erläuterst, was eine Luftmatratze ist. Werde ich auch ohne Albträume schlafen."

Schlaf fanden alle Beteiligten recht schnell. Jedoch sollte es eine recht kurze Nacht werden.

"Syrania.." echote eine Stimme durch das Zimmer, wo die drei Gäste Schlaf gefunden hatten. "Syrania.." Die Elfe schnellte hoch und sah sich verschreckt um. "Syrania." die Elfe hielt den Atem an. Konnte es sein. Diese Stimme?

"Alinaa?" fragte sie zaghaft. Ein schemenhafter Umriss eines Elfenmädchens erschien vor ihr und lächelte. "Fürchte dich nicht." Die Elfe runzelte erschauernd die Stirn. "Vor was?"

Spätestens Jetzt fiel ihr auf, dass die Luft schlagartig wärmer wurde und feuchter. Ihre Haut kribbelte unangenehm und sie sprang aus dem Bett. Davon wurde Michael wach, der neben ihr geschlafen hatte. "Was los? Ist mitten in der Nacht.." brummte er genervt. "Ich.. ich weiß es nicht." sie sah zu ihrem Liebsten und hob erschrocken die Hand vor den Mund. "Michael!"

Davon wurde auch der Kamael was. "Was?" weiter kam er nicht, denn Michael schrie vor Schmerzen auf.

Das was Syrania so entsetzt hatte, waren die Veränderungen, die sich an Michael Rabenstirn ausbreiteten. Seine Haare verwuchsen mit Schulter und Brust, wie eine Mähne umrandeten die grauen Haare sein Gesicht. Die Ohren verschoben sich nach hinten, verformten sich. Die Eckzähne wuchsen spitz an und die Hände wurden zu Pranken.

Die Elfe versuchte ihren liebsten zu beruhigen, der sich neben sie wand. Nur langsam fand sie Zugang zu ihm. "Beruhig dich. Ich bin bei dir." sie umfasste seine Hand und langsam kehrte auch in Michael wieder Ruhe ein. Er schnaubte schwer atmend.

"Ein Wehrlöwe?" versuchte sie mit einem Scherz es aufzulockern. Michael schien allerdings ihre Art von Humor gerade jetzt nicht teilen zu wollen.

"Syr, was geht hier vor?" fragte der der Kamael. Es war für ihn purer Stress, das er in eine Situation hineinkam, die er nicht berechnen konnte. Dante riss die Tuer auf, gefolgt von Nero und Trish. "Alles in Ordnung?"

Renkasch hob die Hand um sie zum Schweigen zu bringen, damit Syrania erzählen konnte.

"Ich weis es nicht. Meine Schwester.." sie deutete an die Stelle wo Alinaa gestanden hatte. "Wo ist sie hin?"

"Du hattest eine Schwester?" war die Gegenfrage von Renkasch, der Stirnrunzelnd auf den leeren Fleck sah, wohin die Elfe gedeutet hatte.

Sie schloss die Arme um Michael und zog seinen Kopf zu sich. "Meine Schwester war mein Zwilling. Sie verstarb als ich 8 Jahre alt war. Elfenzwillinge sind auf ewig miteinander verbunden. Wenn der eine stirbt stirbt der andere. Ich verdanke es meiner Familie, das man den Fluch meiner Schwester von mir lockerte und sie ziehen lassen konnte. Scion hatte sie damals mit sich genommen an seinem Grab." sie strich über das Gesicht von Michael der stark schwitzte, aber sich merklich entspannte.

"Miteinander verbunden. Ist nicht das erste mal, das ich davon heute höre." Dante kratzte sich nachdenklich den Nacken.

Renkasch fasste sich an die Stirn. "Es ist sehr warm hier."

"Renk.." Dante sah ihn mit geweiteten augen an.

Renk schwankte etwas und hob seine Hand vor Augen. Halb dämmernd erkannte er, das seine Finger zu klauen zusammen gewachsenen waren. Sein Rücken brannte wie Feuer und noch etwas war da.

Er spürte die sorge die von den Beteidigten ausging. Er spürte wie Syrania zitterte vor Angst, wie Michael vor sich hin dämmerte und wie die drei "Gastgeber" eher hilflos zusehen mussten.

Die Gefühle seiner Umgebung prasselten auf ihn ein.

Renkasch schrie auf und alles wurde schwarz um ihn herum.

"Du heilige Schh**" Dante wich zurueck und hob schuetzend den Arm zu Trish und Kyrie, wobei Kyrie respektvoll zurückwich. Braune Schwingen nahmen fast das ganze Zimmer ein, die ihn in der Luft hielten. Seine Haare waren gleich Dantes Bruder Vergil nach hinten gedrückt worden und auf der Stirn trohnte ein Horn. Der Oberkörper war splitternackt und mit Tribalen überseht, die Haut glimmte in einem Rotton. Die Arme und der Unterkörper waren in einer schweren Rüstung verpackt. Die Augen glimmten weislich rosa. In dieser recht bedrohlichen Erscheinung schwebte Renkasch im Raum.

"Wenn das eine normale Final Form ist, hast du dir gerade Respektspunkte bei mir verdient." Renkasch betrachtete intressiert seinen rechten Arm. Das ist sie, aber eigentlich sollte es mir gar nicht möglich sein, mich in dieser zu verwandeln."

"Wenn ich Raubtierzaehne bekomme, darfst du auch gern aussehen wie ne schlecht angezogene Harpie." Michael fuhr sich mit der Hand durch die silberne Mähne.

"Vielleicht ist es eine ganz normale Raktion auf die Umwelt. Ihr seid schliesslich hier in einer ganz anderen Umgebung, als in Aden." versuchte Kyrie eine Erklärung zu finden.

"Möglich." Renkasch betrachtete die Armruistung, die um seinen linken Arm lag. Er

landete vorsichtig und schloss die Augen. Mit einem Blitzgewitter aus Licht glitt er zurück in seine normale Gestalt.

"Dante!" gellte es vom unteren Stockwerk. Die Stimme von Lady klang warnend.

Nero spurtete als erster herunter zu ihr: "Was ist los?"

Lady nahm das Handy vom Ohr und wirkte deutlich unruhig. "Man hat die Wächter in der Nähe der Universität gesichtet. Scheint so, als wären sie gerade voll in Fahrt."

"Die Universität?" Trish biss sich kurz auf die Lippen, als sie herunterkam, gefolgt von Dante. "Dr. Fabletime arbeitet dort."

"Dante wandte den Kopf nach oben, auf der obersten Treppenstufe stand Kyrie. "Bleib bitte bei Michael und Syrania. in der Löwengestalt ist er kaum auf die Strasse zu lassen. Aber er kann euch immerhin beschützen. Renk, komm mit." - "deine Kleidung ist im übrigen fertig. Bevor der Anruf meines Informanten kam, wollte ich eigentlich das vorbei bringen." sie reichte dem Kamael einen Kleidersack.

"Na wenigstens etwas." Renkasch nahm diesen dankend an und verschwand in einer kleinen Kammer, die Dante sonst immer als Abstellkammer nutzte. Dem Kamael schien diese Tatsache gerade wenig auszumachen. Als er heraustrat, war er in einer blütenweisen Uniform gekleidet, die mit roten Streifen versehen war. Der Flügel war für Renkasch mit Hilfe einer Roten Weste versteckbar.

"Machen wir später die Modenschau, wo ist die Universität?" war die schnelle Frage.

Fabletime zitterte wie Espenlaub und wischte sich den nasskalten Schweiß von der Stirn. Das die Bibliothek abgebrannt war, hatte seine Alarmglocken schrillen lassen. Hatte er doch in den Schriften des Berial als letztes gelesen und eine interessante Entdeckung gemacht. Doch genau diese Entdeckung war etwas, was ihn in Todesangst versetzte. Die Wächter waren nun sicherlich hinter ihm her. Hektisch sah er sich. Er stand in einem grauen Gang, der nur an einer Seite Fenster hatte, wo die mondlose Nacht zu sehen war. Auf der anderen Seite waren die Türen der leerstehenden Büros zugemauert worden und so verlegt, das sie einen Saal bildeten, der aber nun zur gegenüberliegenden Seite seinen Ausgang hatte. Fabletime fluchte; Es war der denkbar schlechteste Ort sich hier aufzuhalten. Fluchtmöglichkeiten lagen bei ernüchternden 0%, ausser es würde ein Wunder geschehen.

Der Wissenschaftler schluckte hart und ging langsam vorwärts.

"Sie sind ein kluger Mann." der Kopf des jungen Doktors ging ruckartig nach oben. Er sah sich gehetzt um, er sah niemanden.

"Das sie vor ihrem eigenen Tod fliehen wollen ist durchaus verständlich, wie ebenso sinnlos. Der Instinkt der Menschen, banal fast ermüdend langweilig." Er drehte sich mit einem Ruck um. Hinter ihm war eine Gestalt mit silbernen Haaren aufgetaucht. Die Haare sorgsam zurück gekämmt, der Mantel in einem diamantfarbenen Blau. Die Hände waren sorgsam auf dem Rücken verschränkt. Mit einer fast denkwürdigen Gelassenheit schlenderte die Gestalt auf ihn zu.

"Vergil. Sie müssen Vergil sein!" zitternd richtete er den Finger auf die Gestalt, die weiter auf ihn zutrat. "Ich verneige mich vor ihren Erkenntnissen, korrekt." es war mit einem Hauch Sarkasmus unterlegt.

"Wo ist der positive Wächter? Er muss mich beschützen. Sie dürfen niemanden töten!" schrie Fabletime auf.

"Der positive Wächter? Sie erstaunen mich, hätte ich ihnen doch etwas mehr an

Intelligenz zugetraut. War ich mit meinem Urteil voreilig?" er hielt im Schritt inne und sah kurz aus dem Fenster hinaus in die mondlose Nacht.

Dr. Fabletime wollte laufen, versuchte sich umzudrehen, stürzte aber zu Boden, da seine hektische Angst Herr über seine Füße geworden war.

"Sie wissen nur zugut, das der "positive Wächter" " er sprach diesen Satz mit einem beissenden Spott aus "Ebenso wie ich handeln muss. Niemand darf wissen wo der Ort ist, an dem das Starchild nun lebt. Du weist es doch, weil du den Ort auch kennst.. nicht?" Vergil lies sich lange Zeit. Er genoss den Moment, wie der Mensch wimmernd vor ihm lag. Es gab ihm eine gewisse Befriedigung.

"Sie wissen ebensogut, das es noch jemanden gibt, der den Ort kennen muss. Sonst wäre das Starchild nicht geweckt worden!" schrie Fabletime ihn in wahrer Todesangst an.

"Richtig, aber das soll nicht ihre Sorge sein."

er hob theatralisch die Hände an, während sich über seinem Kopf drei Lichtschwerter bildeten, die auf den Menschen gerichtet waren.

Das Klackern von Schuhen war zu hören, die hektisch sich der Position näherten, wo Vergil und Fabletime waren.

"VERGIL!" Dantes Stimme erschallte durch den engen aber langen Gang. Ein seichtes Grinsen legte sich auf die Lippen des "Negativen" Wächters, ehe die Schwerter ihren Weg suchten.

Fabletime hatte nicht einmal die Zeit zu schreien, das die Schwerter ihn durch den Brustkorb an den Boden nagelten.

"Nein!" Dante hob die Hand, er wollte seinen Bruder ergreifen. Doch seine Hand wurde abgeblockt. Ein Mann mit rotblonden Haaren und einem zernarbten Gesicht hatte ihn am Gelenk gepackt, bevor Dante Vergil erreichen konnte.

Dante wollte reflexmässig nach ihm packen, doch sein Gegenüber wich geschickt aus, ehe sich Vergil und der fremde Mann durch die Fensterscheibe warfen und hinaus in die Nacht sprangen.

Dante wollte ihnen nachhechten, doch er wurde am Kragen festgehalten.

"Du wirst sie nicht kriegen. Das war Scion. Ich kenne kaum einen der besseres Verstecke findet. Wir sind zuspät." Renkasch sah durch die zerbrochene Fensterscheibe.

Dante knirschte wütend mit den Zähnen. Vor ihnen lag der tote Körper von Fabletime, erleuchtet von 3 dämonischen Schwertern, die in seinem Brustkorb steckten.